

Perspektivwechsel

2 editorial:

3 Kontrollverlust

Konstruktive Therapie bei Menschen mit Inkontinenz

5 Förderprogramm

Mittel und Wege zur Problemlösung

8/9 update

- : Gegen Vorurteile: DBfK-Workshop zur Förderung der Harnkontinenz
- : Soziale Herausforderung: Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft
- : Gutes Geschäft: Industrie macht Gewinne mit Hilfsmitteln
- : Kritisches Urteil: Umfrage zur Einführung der Festbeträge bei Hilfsmitteln

10 Kooperationsbereitschaft

Professionelles Assessment von Harninkontinenz

12 Pionierarbeit

Kontinenzberatung durch Pflegekräfte

14 Bestandsaufnahme

Häufigkeit von Inkontinenz in Pflegeheimen

15 service/impressum

Neue Produkte zur Inkontinenzversorgung und Kontinenzförderung



S.3: Pflege und Versorgung aus Patientenperspektive



weitere doppel:punkt-Themen in 2006:
Bildung, Wundversorgung, Hygiene

: Ob ein Glas halb voll oder halb leer ist, entscheidet der Blickwinkel des Betrachters. Wer darauf schaut, wie viel schon aus dem Glas fehlt, wird es halb leer nennen. Wer mehr auf den verbliebenen Inhalt achtet, plädiert für halb voll. Das Problem des unfreiwilligen Urinverlustes wurde bislang wie ein halb leeres Glas aus der Defizitperspektive betrachtet – als Inkontinenz. Mit Einführung des Expertenstandards „Kontinenzförderung in der Pflege“ verschiebt sich die Aufmerksamkeit auf die Ressourcen der Betroffenen.

Damit dieser Perspektivwechsel nicht auf der begrifflichen Ebene stehen bleibt, ist eine Umsetzung des Expertenwissens in eine Kontinenz fördernde Pflege- und Versorgungspraxis nötig. Einen Teil dazu beitragen soll dieser doppel:punkt, der mit fünf Beiträgen von Mitgliedern der Expertengruppe, die den Standard ausgearbeitet hat, wichtige Impulse für die Kontinenzförderung in den Einrichtungen der Altenhilfe geben will.

Lesen Sie, welche konstruktiven Therapieansätze Dorothea Kramß vorstellt (Seite 3), wie Daniela Hayder auf die neuen Kontinenzprofile eingeht (Seite 5), was laut Margit Müller ein professionelles Assessment von Harninkontinenz ausmacht (Seite 10), über welches vorbildliche Kontinenzberatungsmodell Gisele Schön berichtet (Seite 12) und was die Untersuchung von Susi Saxer zur Häufigkeit von Inkontinenz in Pflegeheimen ergab (Seite 14).

Klaus-Dieter Nolte

Klaus-Dieter Nolte, Redakteur